

# 297 Mal ganz genau hinschauen

Wie eine Schau besonderer Bilder vorbereitet wird

Alle zwei Jahre wird Halberstadt zum Mekka von Vogelfreunden und Kunstliebhabern. Die Ausstellung *Moderne Vogelbilder* ist die einzige in Deutschland, die sich allein der Vogelmalerei widmet. Inzwischen mit internationalem Anklang.

Von Sabine Scholz  
Halberstadt • Die Mammut-sitzung ist geschafft. In dem kleinen Vortragsraum der Museen am Domplatz sind die Entscheidungen getroffen und Evelyn Winkelmann hat bereits begonnen, die Benachrichtungen zu verschicken.

297 Mal mussten die sieben Mitglieder der Jury ganz genau auf die Leinwand schauen, mit dem Kennerblick der Ornithologen und dem des Kunstwissenschaftlers. 116 Mal gab es ein Ja – dieses Bild wird Teil der neuen Sonderschau *Moderne Vogelbilder*, kurz MoVo genannt.

Beworben um eine Teilnahme haben sich für diese 9. MoVo 78 Frauen und Männer. Die Teilnahmebedingungen lassen pro Bewerber bis zu fünf Bilder zu, die eingereicht werden können. Die Laien und Profis reichen zunächst hochauflösende Fotos ihrer Arbeiten ein, die dann auf die Leinwand im Vortragsraum projiziert werden. Die Jurymitglieder bewerten dabei nur, ob die Qualität ansprechend genug, die Darstellung des Vogel ornithologisch korrekt ist.

„Diese Jurysitzung ist noch keine Entscheidung für den ‚Silbernen Uhu‘“, erklärt Evelyn Winkelmann, die seit vielen Jahren die Ausstellungsorganisation inne hat. Für die Entscheidung, wer den Deutschen Preis für Vogelmalerei ‚Silberner Uhu‘ erhält, gibt es



Die Jury bei der Auswahl der Bilder für die aktuelle MoVo-Ausstellung: Frank-Ulrich Schmid, Prof. Nils Hoff, Herwig Zang, Herbert Grimm, Dr. Karl Schulze-Hagen, Rüdiger Becker, Dr. Bernd Nicolai (von links).  
Foto: Evelyn Winkelmann

ein Extratreffen der Jury. Nun musste erstmal entschieden werden, wer der 78 Bewerber in der Ausstellung vertreten sein wird. „Wir haben wieder einen bunten Mix an Bewerbern“, berichtet Evelyn Winkelmann, die als pädagogische Mitarbeiterin im Museum Heineanum tätig ist und eher zufällig zur Organisation der seit 2003 alle zwei Jahre stattfindenden MoVo kam.

## Bewerbung sogar aus den USA

Unter den 78 Bewerbern sind fünf, die nach einer längeren Pause wieder mitmachen wollen, es gibt Neulinge und „alte Hasen“ unter den 55 Künstlern, deren Werke ab dem 22. Juni in Halberstadt der Öffentlichkeit präsentiert werden. 116 Bilder werden dann bis zum 6. Oktober im Obergeschoss des Städti-

schen Museums zu sehen sein. Dann können auch die Besucher wieder entscheiden, wer ihr Favorit ist, denn neben dem „Silbernen Uhu“, über dessen Vergabe die Jury entscheidet, gibt es auch wieder einen Publikumspreis.

Mittlerweile hat sich Halberstadt zu einem Mekka der Vogelmalerei entwickelt, wird hier doch ausschließlich ihr Metier gewürdigt. „Es gibt größere Schauen, aber die sind generell der Naturmalerei gewidmet“, berichtet Evelyn Winkelmann.

Auf vielen Ausstellungen sind Künstler vertreten, die auch in Halberstadt mitmachen, so erfahren auch neue Kollegen, dass man in Halberstadt die Vogelmalerei würdigt. Inzwischen bewerben sich nicht nur Künstler aus ganz Deutschland, sondern auch aus Polen, der Schweiz, Belgien,

den Niederlanden, Österreich und den USA. „Hier kümmert sich dann ein deutscher Freund um die Organisation“, berichtet Evelyn Winkelmann.

Denn wenn die Bewerber erfahren haben, ob ihre Bilder ausgestellt werden oder nicht, muss der Transport der Bilder nach Halberstadt organisiert werden. Bis zum 1. Juni sollen die Kunstwerke in der Domstadt eintreffen, damit die Ausstellung in Ruhe aufgebaut werden kann. „Wir müssen schon schauen, dass trotz der unterschiedlichen Motive und verschiedensten Techniken ein harmonischer Gesamteindruck entsteht“, sagt Winkelmann.

Zwei Wochen vor der Ausstellungseröffnung werden die Bilder dann aufgehängt und erst dann nominiert die Jury den Gewinner des „Silbernen Uhu“. Überreicht wird der

Preis wieder zur Eröffnung der Schau. Die Eröffnungsveranstaltung mit der Preisvergabe und einem Festvortrag findet in diesem Jahr am Sonnabend, 22. Juni, um 15 Uhr im Hörsaal der Hochschule Harz am Domplatz 16 statt.

## Freier Eintritt für Schulklassen

Erneut organisiert Evelyn Winkelmann parallel zur MoVo die JüVo, den Zeichenwettbewerb der „Jüngsten Vogelmalerei“. Während die MoVo präsentiert wird, haben Gruppen, Klassen und einzelne Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, sich nicht nur die Werke der Großen anzuschauen, sondern auch selbst zu malen. Wobei der Besuch der MoVo nicht zwingend ist, wie Einsendungen zeigen, die in den vergangenen Jahren aus Süddeutschland kamen.

## Deutscher Preis für Vogelmalerei

Die Sonderausstellung *Moderne Vogelbilder*, kurz MoVo, wird alle zwei Jahre vom Museum Heineanum in Halberstadt veranstaltet. Im Rahmen dieser Ausstellung wird vom Förderkreis für Vogelkunde und Naturschutz am Museum Heineanum e.V. der Preis „Deutscher Preis für Vogelmalerei – Silberner Uhu“ ausgelobt. Er ist mit 1000 Euro dotiert.

Zur Jury gehören: Rüdiger Becker, Heineanum-Direktor und Förderkreis Museum Heineanum; Prof. Nils Hoff aus Bielefeld, Professor für Zeichnerische Darstellung und Illustration; Frank-Ulrich Schmidt und Dr. Bernd Nicolai vom Förderkreis Museum Heineanum, Dr. Karl Schulze-Hagen (Mönchen-Gladbach), Herbert Grimm (Naturkundemuseum Erfurt) und Herwig Zang (Goslar) von der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft

„Manche Schulen haben im Kunstunterricht alle zwei Jahre speziell das Thema Vögel, da verknüpfen die Lehrer unsere Ausstellung mit dem Unterricht“, berichtet Evelyn Winkelmann. Und damit solches Engagement nicht daran scheitert, das von allen Schülern 50 Cent eingesammelt werden müssen, haben Klassen weiterhin freien Eintritt – der Förderkreis des Heineanums macht es möglich. „Der begleicht am Ende der Ausstellungszeit die Rechnung an die Stadt“, berichtet Winkelmann. Kindergartengruppen haben ohnehin freien Eintritt, sodass auch wirklich die Jüngsten schon kreativ werden und sich mit der Welt der Vögel auseinandersetzen können.